

Ökumenischer Kreuzweg „Aufregung“ – Station 2

Gebet

Gott,
wir bekennen uns
zu Jesus Christus, unserem Herrn.
Hilf uns,
dass wir ihm auf dem Weg folgen,
der über das Kreuz zur österlichen Freude führt.
Darum bitten wir durch ihn selbst,
der mit dir lebst und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Segen

Geht mit der Einsicht,
dass sich Gott durch das Leiden und Sterben seines
Sohnes
ganz auf unsere Seite gestellt hat.

Geht mit der Absicht,
so zu leben wie Jesus Christus,
der ohne Einschränkung der Mensch für andere war und
ist.

Geht mit der Aussicht,
dass Gott auf diesem Weg mit uns geht,
weil er durch uns und mit uns die Menschen erreichen will.

Und dazu segne euch der barmherzige und gnädige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Bildbetrachtung

Das Bild zeigt aus den Oberammergauern Passionsspielen die Szene einer mit Palmen wedelnde Menge, die Jesus zujubelt beim Einzug in Jerusalem. Die Szene wiederum wird von zahlreichen Pressefotografen, quasi hinter den Kulissen, abgelichtet. Jesus ein wenig erhöht, auf einem Esel, den wir nicht sehen, ist der Mittelpunkt des Bildes. Im Vordergrund steht jedoch in zweifacher Weise das Interesse der Öffentlichkeit, im Spiel und durch die Presse. Einer der Pressefotografen ist sogar auf eine Leiter gestiegen, um die Szene von oben zu betrachten.

Bibeltext

Vor und hinter Jesus drängten sich die Menschen und riefen: „Gepriesen sei der Sohn Davids! ›Gesegnet sei er, der im Namen des Herrn kommt!‹ Gepriesen sei Gott in der Höhe!“ So zog Jesus in Jerusalem ein. Die ganze Stadt geriet in Aufregung.

Mt 21, 9-10

Aufregung. So bezeichnet die Neue Genfer Übersetzung der Bibel das Geschehen am Palmsonntag. Aufregung um Jesus. Einerseits lauter Jubel aus Begeisterung. Andererseits oberflächliches Spektakel. Die Show eines Königs. Die Aufmerksamkeit, die einem König gebührt. Aber ein König auf einem Eselsfohlen. Ohne weltliche Macht. Seine Botschaft der Nächsten- und Gottesliebe fordert nicht in erster Linie Jubel. Sie lädt zur Annahme und Nachahmen ein. Mit allen Konsequenzen. Jesus führt sein Weg ans Kreuz. Auch das wird uns am Palmsonntag

vor Augen geführt. In Liebe den Weg des Leidens bis hin zum gewaltsamen Tod zu gehen – das ist Jesu Königsweg, das ist der Aufregung und des Jubels wert! Ja, die Göttlichkeit Jesu offenbart sich geradezu im freiwillig auf sich genommenen Leiden und Sterben. Das ist nicht schwach, das ist stark, das ist göttlich! Deswegen gilt Jesus gerade auch in den Stunden seines bitteren Leidens der Ruf: „Gepriesen sei der Sohn Davids! Gesegnet sei er, der im Namen des Herrn kommt!‹ Gepriesen sei Gott in der Höhe!“ Mögen wir gerade in den kommenden Tagen durch ihn Segen für unser Leben, für unsere Welt erfahren!

Kyrie:

Herr Jesus Christus, König und Friedensfürst, halte Einzug
auch bei uns.
Herr, erbarme dich.

Du kommst ohne Macht und Blendung als Künder einer
Frohen Botschaft.
Christus, erbarme dich.

Du offenbarst in der Ohnmacht des Leidens die
Unendlichkeit deiner Liebe.
Herr, erbarme dich.